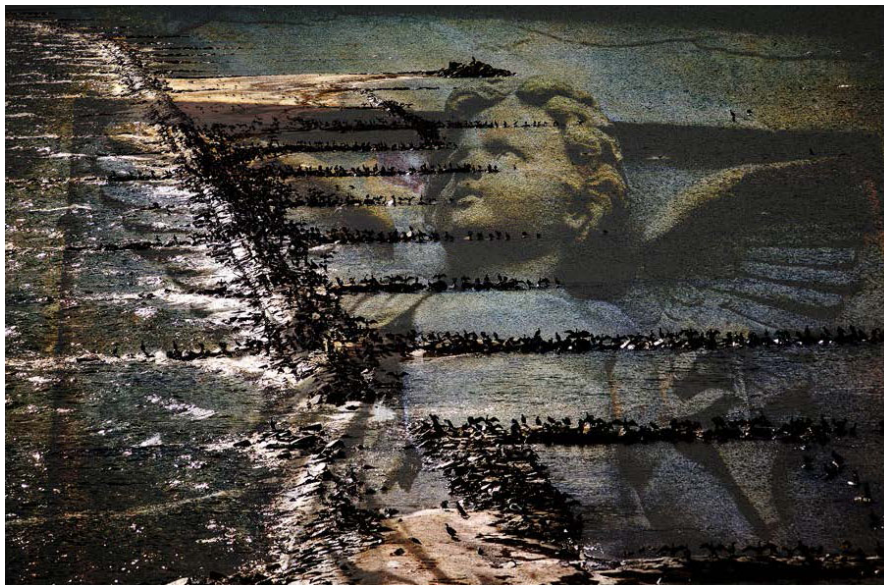


Kunstinstallation im Böblinger Heimatmuseum

Zwischen dem 10. Oktober und 2. Dezember 2017 erfuhr das Heimatmuseum Nordböhmisches Niederland eine spektakuläre Verwandlung. Der Fotokünstler Sebastian Weise, dessen Vorfahren von väterlicher Seite her aus Zeidler stammen, stellte der Böblinger Öffentlichkeit seine preisgekrönte Serie „Zwei Seelen wohnen...Bilder aus dem Schluckenauer Zipfel“ vor.

„Die Bilder von Sebastian Weise sind eine Spurensuche nach dem Land der Väter, nach dem Gestern im Heute, und thematisieren damit hochaktuelle Fragen wie die nach Kulturtransfer und Migration, Flucht, Zugehörigkeit und Heimat. Die neue Serie erweist sich als Glückfall einer Verantwortung übernehmenden, reflektierenden Kunst, die weit über bloße Historiographie hinausweist und letztendlich den gesellschaftspolitischen Ansatz einer Mahnung zu friedlicher kultureller Koexistenz in sich birgt.“
(Dr. Ingo Seufert, Kunsthistoriker, München, bei der Laudatio zur Eröffnung der Ausstellung 2016 im Haus des Deutschen Ostens München am 31.5.2016)



Für die Werkreihe überlagerte und verwob Weise Fotografien aus dem Schluckenauer Zipfel mit Bildern anderer Reisen. Besonders spannend: Der Zufallsmoment in der Komposition. Die Anlehnung an die Technik der Surrealisten entstand aus einer Notlage heraus: Da in Weises Familie kaum über die Vertreibung nach dem Zweitem Weltkrieg erzählt wurde, ließ er sein Unterbewusstsein die Geschichte seiner Ahnen schreiben.

In Böblingen wandelte Sebastian Weise die bestehende Dauerausstellung in eine nichtalltägliche Kunstinstallation um. Die bestehenden Objekte verhüllte der Künstler zum größten Teil mit durchsichtigen Stoff und ließ darauf seine preisgekrönten Bilder wirken. Anlässlich der Vernissage am 10. Oktober fand der Vertreter des Böblinger Amtes für Kultur und Leiter des Fleischermuseums Dr. Christian Baudisch für die einzigartige Fotoinstallation eine Reihe anerkannter Worte. Ein Auszug aus seiner bewegenden Rede: *"Erinnerung lagert sich in der Seele in Schichten ab. Verschiebt sich. Kommt wieder hoch. Sinkt ab. Da drückt was durch. Manches muss auch erst wieder freigelegt werden. Genau das Ablagern von Erinnerungen und wie sie sich in Schichten übereinander legen, diesen Vorgang bildet Sebastian Weise in seinen Mehrfachbelichtungen ab. Er legt ein Bild über ein anderes, dadurch werden beide ein Bild und bleiben aber doch immer noch zwei. Diese Bilder hat er nun für über die Erinnerungsbilder des Heimatmuseums Nordböhmisches Niederland hier in der Böblinger Vogtsscheuer gelegt."*



Sebastian Weise nahm den langen Weg von Halle nach Böblingen mehrmals auf sich. Er kam auch zur diesjährigen 'Langen Nacht der Museen' um seine Arbeiten persönlich zu präsentieren.

Der Bund der Niederländer dankt dem begnadetem Fotokünstler und Landsmann Sebastian Weise für seinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Heimatmuseumus Nordböhmisches Niederland.

Bilder: © Sebastian Weise

Kontakt zum Künstler:

Sebastian Weise

facebook.com/WeiseSicht/

0177 600 8383

instagram.com/weisesicht/

info@weisesicht.de

weisesicht.tumblr.com/

Dieses Projekt des Bundes der Niederländer e.V. in Böblingen wurde aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// **Zukunftsministerium**
Was Menschen berührt.